

477.

1393 Juni 19.

Hartmann («Hartman») von Werdenberg-Sargans-Vaduz,¹
Bischof von Chur, verleiht den Grafen, Rudolf,² Johann,³ Hugo⁴ und
Heinrich,⁵ Söhnen des Grafen Johann⁶ von Werdenberg-Sargans, das Tal
Schanfigg,⁷ von Sassiell⁸ bis auf Strial,⁹ das vom Gotteshaus Chur Lehen ist,
das ihnen zusteht, da dieses Lehen ihnen «von iren vordern her von recht»
zugehört.

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg. – Pergament 13,3 cm lang × 27,7, Plica 3,7 cm. – Einfacher, zwei Zeilen hoher Grossbuchstabe. – Keine Interpunktion. – Siegel: An Pergamentstreifen in gelber Wachspfanne, deren rechte Hälfte zum Grossteil weggebrochen ist, rund, 3,4 cm, rot, Muttergottes mit Kind unter Baldachin thronend, darunter zwei sehr kleine Spitzschilde, re. mit Steinbock, li. mit Montforterfahne. Umschrift: + S HARTMAN. ELTI. ET. FIRMATI .I. EPM. CVR. – Rückseite: «Ain lehensbrief vmb schanfik» (15. Jahrh.), fortgesetzt: «der Grafen von werdenberg vom Bischoffen zu Chur Anno 1393» (16. Jahrh.); «Lehenbrieff des herrn Graffen Von Werdenberg von Herrn Bischoff zû Cur, vmb dass Thal Schanuickh anno 1393 No 78» (spätes 16. Jahrh.); «170» (rot, 19. Jahrh.).

Druck: H. Wartmann, *Rätische Urkunden n. III, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 226.*

Regest: Krüger, *Grafen von Werdenberg n. 539.*

- 1 Hartmann von Werdenberg-Sargans-Vaduz † 1416.
- 2 Rudolf von Werdenberg-Sargans, Dompropst † um 1437.
- 3 Johann II. von Werdenberg-Sargans † vor 1417.
- 4 Hugo II. von Werdenberg-Sargans † etwa 1422.
- 5 Heinrich II. von Werdenberg-Sargans † etwa 1447.
- 6 Johann I. von Werdenberg-Sargans † 1400.
- 7 Schanfigg, Tal, Graubünden.
- 8 Sassiell = Sassel bei Chur.
- 9 Strial = Strelapass nach Davos.

478.

1394, Januar II.

Ott der Rot, genannt Hittishain, Bürger zu Ulm erklärt als Haupt eines
fünfköpfigen Schiedsgerichtes, dass die ehrbaren und tüchtigen Hans¹ und

Heinrich² von Schellenberg Gebrüder («die erbern vnd vesten / hans vnd hainrich von Schellenberg Gebrüder») einerseits und der Memminger³ Bürger Kopp von Eroltzhain andererseits gegeneinander in Streit lagen und deshalb einen Gerichtstag in der Stadt Biberach⁴ auf den ... festgesetzt hatten, da beklagte sich Kopp von Eroltzhain, er sei «da herab vom See»⁵ gefahren und in eine Herberge «zum Hund» gekommen, da hätten ihn die Knechte und Leute der von Schellenberg überfallen und angegriffen ; wobei ihm seine Tasche und sein Gürtelgewand genommen wurden, samt hundertdrei Gulden, abgesehen vom Kleingeld und anderen Dingen, wofür er nun Schadenersatz verlangte. Die von Schellenberg erklärten, wenn man die Täter nenne, wollten sie ihre Diener oder Leute vor das Schiedsgericht stellen. Auf den Spruch der Schiedsleute nannte Kopp den Konrad Rüber und den Bäggen, die seien dabei gewesen, aber er beschuldigte sie nicht, auch wäre ihm kürzlich gesagt worden, dass die Witzel seine Tasche und seine Kappe besäßen, aber er könne sie auch nicht beschuldigen. Nun fällte das Schiedsgericht, bestehend aus Ott dem Rot, Ulrich Gräter von Biberach,⁴ dem Ammann von Kempten⁶ einesteils und Hans Gessler von Ulm sowie Heinrich Wiling von Waldsee⁷ andererseits zu freundlichem Vergleich den Spruch. Beide Seiten wurden zu Freunden gesprochen; die Sache zwischen den von Schellenberg und der Stadt Memmingen³ sollte gänzlich ausgeglichen sein, doch unter der Bedingung, wenn die Täter über kurz oder lang denen von Schellenberg entdeckt würden, dann sollen diese die Schuldigen zu Schadenersatz zwingen oder wenigstens ihre Feinde sein. Es siegeln die Schiedleute.

Original im Stadtarchiv Memmingen 51,1. – Pergament 26,3 cm lang × 38,1, Plica 3,5 cm. – Initiale über elf Zeilen. – Es hängen Stücke von drei Pergamentstreifen in der Plica, die Siegel fehlen. – Rückseite: «ain allt vertrag zwischen den von schellenberg vnd aim burger hie» (16. Jahrh.); «1394 Vertragsbrief zwischen Hans und Heinrich von Schellenberg Gebrüder und der von Memmingen bürger Kopp von

Erolzheim wegen in der Herberge zu dem Hund an letzterm verübten Angriff und Beraubung» (18. Jahrh.): «329» (Blei, 19. Jahrh.).

- 1 Hans III. von Schellenberg-Lautrach.
- 2 Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach. Über beide Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 66 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 3 Memmingen Schwaben B.
- 4 Biberach BW.
- 5 Bodensee.
- 6 Kempten Allgäu B.
- 7 Waldsee BW.

479.

Feldkirch 1394 November 6.

Graf Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg,² Herr zu Bludenz³ vereinbart sich mit seinem Schwager, Graf Heinrich von Werdenberg von Sargans,⁴ Herren zu Vaduz⁵ über die Teilung der ihnen gehörenden Leute oberhalb des Schaanwaldes⁶ und von der Illⁿ aufwärts.

Ich Gräff albrecht von werdenberg der Elter² herr ze pludentz³ Künd vnd vergich offenlich an disem brief allen den die in ansehent oder hõrent lesen / daz ich mit gütem willen vnd mit güter vorbetrachtung nach Rât miner amptlüt vnd ander erber Lüt, ze den ziten vnd tagen do ich es mit recht / wol getün moht, Lieplich früntlich vnd gütlich vber ain komen bin mit minem Lieben Swager Graff hainrichen von werdenberg von Sangâns⁴ herren ze / fadutz⁵ vmb dis nachgenanten Erberen Lüt als die vff disen tag wonhaft / vnd gesessen sint obrenthalb dem Schanwald⁶ vnd von der Illⁿ hin vf / wert ez sig an dem Eschnerberg⁸ ze tosters⁹ oder daselbs vmb vnd ôch dannan vhin als die er vnd ich mitenander ze tailent gehept hânt vnd ôch / die baidenthalb Jetwedrer sinen tail waz im zugehort genossen hât der selben Lüt vnd tails Ich obgenanter Graff albrecht² recht vnd redlich / vber ain komen bin mit dem vorgenanten Gräff hainrichen⁴ also daz Im vnd sinen erben an den selben Lüten ze rechtem tail worden / vnd gevallen sint, Dez ersten des Schgõls¹⁰ wib vnd kind Item Els Brändlin¹¹ sesshaft ze Schan¹² vnd irũ kind vnd grõss Jákli vnd dez wib / vnd kind Item henni Rich¹³ vnd sin Swõster Anna Item Claus der Brvnnnerin un¹⁴ Svn vnd der hṽt¹⁵ Item Els vnd henni haintzen seligen kind von / Salvms¹⁶ Item dez